

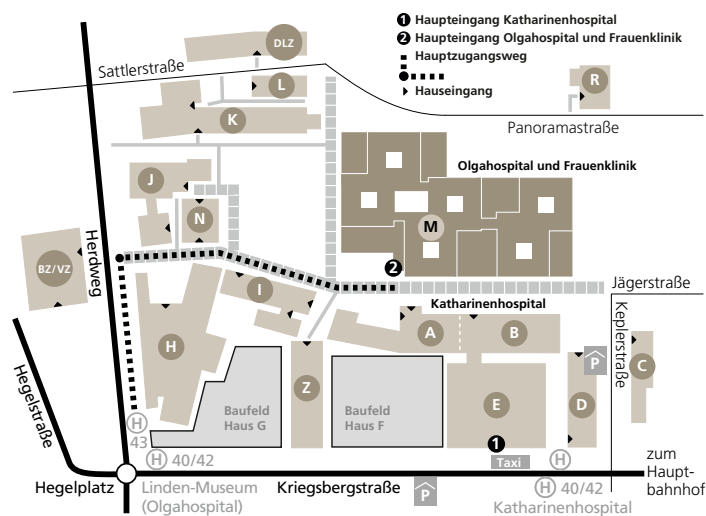
Information zum Kinderschutz im klinischen Kontext

Mit dem Kinderschutzteam am Olgahospital wurde in Stuttgart ein Weg zwischen Gesundheitswesen und Jugendhilfe gewählt, um den Kinderschutz professions- und systemübergreifend zu sichern.

Das Team umfasst vier Stellen. Davon entfallen drei auf die Soziale Arbeit und jeweils eine halbe Stelle auf die Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege und auf die Kinder- und Jugendmedizin.

- Das Kinderschutzteam gewährleistet eine Präsenzzeit montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 16.30 Uhr.
- Für die Abendstunden und am Wochenende steht den Medizinern eine Handlungsanweisung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung zur Verfügung.
- Das Kinderschutzteam arbeitet ausschließlich krankenausintern und bietet keine Kinderschutzambulanz an – eine Beauftragung von außen ist in der Regel nicht möglich.
- Die Fachkräfte des Kinderschutzteams nehmen als Verfahrens- und Fachteam klinikintern die Rolle der „Insoweit erfahrenen Fachkraft“ (IeF) gem. §§ 8a und 8b SGB VIII sowie § 4 KKG wahr.
- Neben fallbezogenen Aufgaben übernimmt das Kinderschutzteam die Entwicklung und Fortschreibung von Leitlinien zum Vorgehen im Kinderschutz und achtet auf deren Einhaltung. Es konzipiert und führt Schulungen zum medizinischen Kinderschutz durch. Diese richten sich sowohl an interne Fachkräfte (Ärzte und Pflege) als auch an Fachkräfte des Jugendamtes.
- Das Kinderschutzteam ist von der Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) akkreditiert und arbeitet nach den entsprechenden Standards.

Klinikum Stuttgart
Katharinenhospital
Krankenhaus Bad Cannstatt
Olgahospital



Kontakt

Klinikum Stuttgart – Olgahospital
Kriegsbergstraße 62
70174 Stuttgart
Telefon 0711 278-72707
Telefax 0711 278-72715
kinderschutzteam@klinikum-stuttgart.de

www.klinikum-stuttgart.de

 Klinikum Stuttgart

Kinderschutzteam Olgahospital

Eine Kooperation zwischen Jugendamt
Stuttgart und Klinikum Stuttgart

Informationen für Fachkräfte



 STUTTGART

AS_OH_14251_03_19

Interdisziplinäre Gefährdungseinschätzung im Kinderschutzteam am Olgahospital

Durch die interdisziplinäre Zusammensetzung des Kinderschutzteams kommen unterschiedliche fachspezifische Kompetenzen zum Tragen, die eine umfassende, differenzierte und vorausschauende Berücksichtigung vieler Aspekte und Zusammenhänge im Kinderschutz ermöglichen. Ziel ist es, kein Kind in eine ungeschützte Umgebung zu entlassen.

Die Rolle der Sozialarbeit

Aufgabe der Fachkräfte der Sozialen Arbeit im Kinderschutzteam ist es, Anhaltspunkte für eine Gefährdung einzuschätzen und zu bewerten. Ausgehend von der bestehenden Diagnose findet weiterführend im Rahmen einer (sozialen) Anamnese eine Erhebung und Bewertung von Risiko- und Schutzfaktoren statt, die eine gemeinsame Gefährdungseinschätzung im Team ermöglichen.

Der Familie wird die Gefährdungseinschätzung wie auch die Erforderlichkeit/ Notwendigkeit weiterführender Hilfen vermittelt. Die Erziehungsberechtigten werden von Beginn an in den Prozess einbezogen. Eine Ausnahme bildet, wenn im klinischen Setting eine weiterbestehende Gefährdung durch die Erziehungsberechtigten nicht ausgeschlossen werden kann.

Der Prozess der Fallsteuerung liegt u.a. auf folgenden Aspekten:

- Zusammenführen von Informationen (Diagnostik, soziale Anamnese, Interaktionsbeschreibung)
- Klärung des Auftrags und der Zuständigkeiten
- Zugang zur Familie (Beziehungsarbeit)

- Einbeziehung des zuständigen Jugendamtes zur Sicherung des Kindeswohls
- Organisation und Moderation von Helferkonferenzen
- Dokumentation des Prozesses
- Sicherung der Vereinbarungen zum Zeitpunkt der Entlassung (Schutzkonzept)

Die Rolle der Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenschwester

Die Aufgabe der Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege im Kinderschutzteam liegt hauptsächlich in der Zusammenarbeit, Vermittlung und Vernetzung mit den Pflegekräften der unterschiedlichen Stationen und Ambulanzen. Diese werden im Kinderschutz bezogen auf Beobachtungen zum Pflegezustand, der Versorgung und der Interaktion der Eltern sensibilisiert und geschult.

Die Erstellung der Pflegeanamnese und die Dokumentation der Eltern-Kind-Interaktion geben wesentliche Hinweise auf Risikofaktoren und Ressourcen. Hierdurch soll gewährleistet werden, dass alle kinderschutzrelevanten Informationen, insbesondere die pflegerische Einschätzung und Beobachtung aus dem Stationskontext, in die abschließende Bewertung einfließen können. Darüber hinaus erfolgt die Sicherung und Vermittlung der pflegerischen Erfordernisse des Kindes / Jugendlichen bei der Entlassung.

Die Rolle der Kinder- und Jugendmedizin

Die kinderärztliche Fachkraft im Kinderschutzteam ist Ansprechpartner für alle Fragen des medizinischen Kinderschutzes. Ihr Hauptaugenmerk liegt in der Zusammenarbeit mit den Ärzten der verschiedenen Abteilungen. Ziel ist es, alle kinderschutzrelevanten medizinischen Informationen im klinischen Kontext zu erheben und einzuschätzen. Daraus ergeben sich die Diagnose und die medizinischen Auswirkungen auf die weitere Entwicklung des Kindes.

Die kinderärztliche Fachkraft hat die Aufgabe, Gefährdungsmomente aus medizinischer Sicht – gegenüber den Eltern und gegebenenfalls auch dem Jugendamt – explizit und verständlich offenzulegen. Somit bleibt der zuständige Arzt auf Station verantwortlich in seiner behandelnden Rolle.

Durch die kinderärztliche Fachkraft werden alle medizinischen Mitarbeiter fortlaufend zu den Leitlinien im Kinderschutz geschult. Sie sichert auch deren Einhaltung.



„Kinderschutz gelingt dort, wo Zusammenarbeit im Sinne einer Verantwortungsgemeinschaft stattfindet“.